# Markus

12, 13-17

Wir gehören Gott!

#### Wir gehören Gott! Mk. 12, 13-17

#### Links:

Brustbild des Kaisers mit Lorbeerkranz, Ausdruck seiner göttlichen Würde

#### **Text:**

Tiberius Caesar Divi Augusti Filius Augustus Kaiser Tiberius, des göttlichen Augustas anbetungswürdiger Sohn

Mk. 12, 13-17

Rechts:

Forts. der umseitigen Titulatur Pontifex Maximus - oberster Priester

Königinmutter Livia

Sitzend auf einem Götterthron; olypisches Langzepter li.

Und Palmzweig re. Inkarnation des himmlischen Friedens

Mk. 12, 13-17

Die Münzen hat der Kaiser "gemacht"!

Wo die Münze gilt, gilt die Herrschaft des Kaisers!

Mk. 12, 13-17

Das menschliche Herz hat Gott "gemacht"!

Hier gilt die Herrschaft des Gottes!

# Wir gehören Gott! Mk. 12, 13-17



Mk. 12, 13-17

Gib mir, mein

Sohn, dein Herz,

und lass deinen

Augen meine

Wege wohl

gefallen.

Sprüche 23,26

Mk. 12, 13-17

Epheser 4, 17 Das aber sage ich euch im Auftrag des Herrn mit allem Nachdruck: Ihr dürft nicht mehr wie die Menschen leben, die Gott nicht kennen und deshalb von ihrem verkehrten Denken in die Irre geführt werden.

Mk. 12, 13-17

Epheser 4, 22-24 Legt von euch ab den alten Menschen mit seinem früheren Wandel, der sich durch trügerische Begierden zugrunde richtet.

Erneuert euch aber in eurem Geist und Sinn und zieht den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Mk. 12, 13-17

25 Darum legt alle Falschheit ab und haltet euch an die Wahrheit, wenn ihr miteinander redet. Wir sind doch Glieder ein und desselben Leibes!

29 Kein böses Wort darf über eure Lippen kommen. Vielmehr soll das, was ihr sagt, gut, angemessen und hilfreich sein; dann werden eure Worte denen, an die sie gerichtet sind, wohl tun.

31 Bitterkeit, Aufbrausen, Zorn, wütendes Geschrei und verleumderisches Reden haben bei euch nichts verloren, genauso wenig wie irgendeine andere

Mk. 12, 13-17



Zembranด

Mk. 12, 13-17

**BEICHTEN** 

Ein 'erster' Schritt zurück zu GOTT!

Psalm 32

Mk. 12, 13-17

Das sei alle meine Tage, meine Sorg' und meine Frage:

Ob der Herr in mir regiert?
Ob ich in der Gnade stehe?
Ob ich zu dem Ziele gehe?
Ob ich folge, wie ER führt?

Mk. 12, 13-17

Ob ich sorglos nichts versäume? Nichts aus Lässigkeit verträume? Ob mein Herz sich nicht zerstreut? Ob mich jegliches Versehen, deren täglich viel' geschehen, immer auch empfindlich reut?

Mk. 12, 13-17

Ob mir Jesus alles werde?
Ob mich das Geräusch der Erde
nie ums stille Seligsein im Genuss der Gnade bringe?
Ob ich trachte, streb' und ringe, Jesus ähnlicher zu sein?